

Gestalt;

26 und bist du nicht willig, so brauch ich
Gewalt."

27 Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich
an!

28 Erlkönig hat mir ein Leids getan!

29 Dem Vater grauset's, er reitet geschwind,

30 er hält in den Armen das ächzende Kind,

31 erreicht den Hof mit Mühe und Not;

32 in seinen Armen das Kind war tot.

Das Gedicht „[Erlkönig](#)“ von [Johann Wolfgang von Goethe](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Wolfgang von Goethe	Titel	„Erlkönig“
Verse	32	Wörter	226
Strophen	8		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
